

Drei Aachener Boule-Spieler beim Mondial La Marseillaise à pétanque

Bernard Bonnery, Luigi Ragusi und Rolf Werner vom Boule d'Aix-la-Chapelle e.V. hatten ihre Teilnahme sehr früh geplant, so dass dieses Team Nr. 2 auf der Teilnehmerliste direkt hinter dem Vorjahressieger zu finden war: Philippe Quintais... Fast wie ein Wunder bei 4368 angemeldeten Teams. Bei der ersten Partie würden die 13.104 Spieler ihre 26.208 Kugeln durch die Luft bewegen, mit einem Gesamtgewicht von ca. 18 Tonnen Stahl...

Das sind schon gewaltige Zahlen für diese 49. Auflage des Mondial La Marseillaise à pétanque. Die Hinfahrt hatten wir für Freitag, den 2. Juli, geplant, der Wettkampf war vom 4. bis zum 8. Juli terminiert. Das überdimensionale Plakat kündigt überall in Marseille 150.000€ an Preisen an. Kein Wunder bei den vielen Sponsoren: France 3 (TV), RTL (Radio), Obut, EDF, Total, Stadt Marseille, Département Bouches du Rhône, Région Provence-Côte d'Azur und... Ricard. Der Präsident Michel Montana schaffte es nie, sie alle zu nennen. Die Organisation einer solchen Veranstaltung nimmt gigantische Ausmaße an: 40 Kilometer Bahnen, 7 Tonnen Papier, 2000m² für die Zentrale Verwaltung, Shuttle-Service zu den Spielorten... Als ob es nicht genügte, werden parallel zum Mondial weitere Turniere ausgetragen: Trophée des Artistes (mit bekannten Persönlichkeiten), Grand Prix Féminin und Ecureuil-La Marseillaise des jeunes (für Jungen und Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren). Wie machen sie das alles? Die lokale Presse betont die Teilnahme von Teams aus 19 Ländern. Für Europa am Start: D, CZ, SP, B, CH, DK, SF, P, NL, I, EST, S, MC,. Für Afrika: Algerien, Guinea, Tunesien, Madagascar. Für Amerika: USA und Kanada. In der Samstagausgabe gibt sie auf einer Seite an, wo die Favoriten und alle ausländischen Teams spielen werden.

Sonntag, 4. Juli. Unsere erste Partie trägt die Nr. 1453, wir müssen nach Marseille-Luminy zum Cercle bouliste des calanques. Am Vortag haben wir es schon erfahren, wir sind mit dem Bus lange unterwegs gewesen. Also entscheiden wir uns, mit dem Auto dahin zu fahren - noch kein Problem. Spielbeginn ist offiziell zwischen 9:15 und 10:45 Uhr. Nach einer guten halben Stunde erscheinen unsere Gegner, die Partie kann gegen 10:00 Uhr beginnen. Wir haben drei sympathische junge Männer aus Marseille erwischt: Pierre-Jean Césari, Cédric Mottes und Michaël Roustan.

Hier der Verlauf der Aufnahmen aus unserer Sicht:

0-1/ 1-1 / 3-1 / 4-1 / 5-1 / 6-1 / 6-5 / 9-5 / 9-6 / 12-6 / 13-6

Nach einem wohl verdienten Pastis – unsere Gegner ziehen Bier vor – müssen wir zur Zentralen Verwaltung. Mehrere Staus und fast chaotische Zustände. Mit dem Auto kommt man nur noch sehr schlecht bis zum Parc Borély voran. Die einen wollen Pétanque spielen oder sehen, die anderen einfach zum nächsten Strand.

Unsere zweite Runde wird im Parc Chanot ausgetragen. Hört sich gut an, ist aber der gigantische Parkplatz vom Kongresszentrum. Also für unsere Bahn: Asphalt mit dünner Splitschicht... Bahn 773, Spiel gegen das Team 4122 um Jean-Claude Peliera. Spielbeginn zwischen 14:00 und 15:30 Uhr. Unsere Gegner erscheinen um 14:55 Uhr. Das Spiel kann beginnen. Gegen drei betrunkene Spieler aus Marseille, die eine Gruppe lauter Fans mitgebracht haben... Bernard Bonnery übernimmt alleine die schwierige Kommunikation. Bald ist die permanente Anwesenheit des Schiedsrichters eine absolute Notwendigkeit. Danke, dass es möglich war!

Verlauf der Aufnahmen aus unserer Sicht:

0-1 / 0-2 / 1-2 / 4-2 / 4-3 / 6-3 / 7-3 / 10-3 / 12-3 / 13-3

Nach 65 Minuten ist der Stress vorbei...

Zurück zum Auto und den damit verbundenen Staus. Ein Durchkommen ist kaum möglich, äußerst problematisch ist der Rond-Point du Prado. Das Parken ist auch eine richtige Qual.

Dadurch kommen wir etwas spät zum Parc Henri-Fabre für die dritte Runde. Bahn 443 gegen Team 2478. Die drei Gegner warten schon etwas ungeduldig: Geoffrey Castanier (Briançon), Jacky Pallai (Marseille) und Claude Rachin (Chambéry). Die Partie auf einem schwierigen Parkweg dauert 2 Stunden, diesmal zum Teil im Schatten der Parkbäume. Das Spielniveau auf beiden Seiten ist wesentlich besser, der Umgang mit den Gegnern viel angenehmer.

Verlauf der Aufnahmen aus unserer Sicht:

0-1 / 0-2 / 3-2 / 4-2 / 4-3 / 4-4 / 7-4 / 7-9 / 8-9 / 8-10 / 11-10 / 11-13

Schade, dass die letzte Aufnahme von uns so schlecht war, wir hätten so gerne den ersten Spieltag überleben wollen und es war wirklich mehr drin... Einziger Trost: 3276 Teams ging es nicht besser als uns...

Wir gehen zu Fuß zur Zentrale, wo unsere Abmeldung gleichzeitig die Abholung einer Prämie bedeutet: jeder Teilnehmer bekommt einen Sonnenhut, ein T-Shirt, einen Rucksack und ein Massband; nach 2 Siegen bekommt jeder von uns zusätzlich eine Flasche Ricard. Und das alles bei einer Anmeldegebühr von nur 5€ pro Nase! Sponsoren muss man haben!

Von Montag bis Donnerstag haben wir dann viel Zeit, um interessanten Partien und Spielern zuzusehen. Bei hochsommerlichen Temperaturen zwischen 30 und 35 Grad und oft wenig Schatten auch eine anstrengende Angelegenheit. Man braucht nicht viel zu lesen oder zu fragen: wo viele Menschen sich gesammelt haben, da läuft ein heißes Spiel. Begehrt sind die Auftritte der Triplette um den „Prinzen von Marseille“ Marc Foyot, der hier schon 6 Siege feiern konnte; er spielt mit dem serbischen Pointeur Zvonko Radnic und dem hervorragenden Tireur Passo, der endlich den Titel holen will. Beim 1/16 Finale ist aber Endstation. Foyot kann ab jetzt nur noch für das Fernsehen kommentieren. Große Stars sind natürlich die Vorjahressieger, die drei Philippe: Quintais,

Pécoul und Suchaud. Im 1/8 Finale scheitern sie allerdings mit 11-13 am künftigen Turniersieger.

Für den letzten Spieltag wurde am Vieux Port eine Spielanlage mit Tribüne für 3000 Zuschauer aufgebaut. Das TV-Team von FR3 filmt das Geschehen mit 6 Kameras. Das erste 1/2 Finale wird am Vormittag gespielt. Alle Spieler sind hier bestens bekannt. Fernand Moraldo (Carpentras) hat schon einmal gewonnen, stand zweimal im 1/4Finale, zweimal im 1/2Finale; er spielt mit Félix Blanc (Carpentras), Halbfinalist im Vorjahr, und Philippe Rayne (Rochefort), einmal im 1/4 Finale. Trotz guter Milieuleistung von Blanc reicht es am Ende nur für 8 Punkte. Moraldo hat zu schwach gelegt und vor allem Rayne zu oft gelocht. Der Gegner, Finalist im Vorjahr, hatte mit Alain Godard (Agen) zwar einen noch unsicheren Leger, Tireur Simon Cortes (Canet), Weltmeister 2005, traf aber gut und Milieu Henri Lacroix (Hyères), Weltmeister 2001, 2002, 2003, 2005, 2007 und 2008, zeigte eine Spitzenleistung.

Am Nachmittag bewies das zweite 1/2Finale eine deutliche Überlegenheit des künftigen Turniersiegers. Yazid Triaki (Montpellier), der hier schon einmal gewonnen hat, zeigte eine gute Leistung als Milieu und dann als Tireur, wirkte aber sehr nervös und aggressiv; die Brüder Marcel und André Laborde (Montpellier) waren weit von ihrer Bestform entfernt, die Kommunikation im Team war angespannt. Das Triplette konnte nur 3 Punkte holen. Mehr war auch nicht drin gegen das sehr starke Team um den Jungstar Dylan Rocher (Le Mans), Juniorweltmeister 2005 und 2007, mit dem äußerst stabilen Pointeur Antoine Dubois (Nîmes), der schon einmal gesiegt hatte, und Stéphane Robineau (Cosne sur Loire), einmaliger Sieger, einmal im 1/2 Finale, zweimal im 1/4Finale.

Für das Finale war kein Sitzplatz auf der Tribüne mehr frei – alles weiterhin kostenlos -, die offiziellen Honoratioren waren alle anwesend. Nach langem Vorspann war es spielerisch eine ziemlich einseitige Angelegenheit. Lacroix spielte fast alleine in seinem Triplette: Godard war wieder sehr schwach und Cortes alles andere als konstant. Nach einer Stunde stand es 13-2 für den Gegner. Dubois hatte mal wieder demonstriert, wie wichtig eine konstante Legeleistung ist. Robineau zeigte eine sehr solide Milieuleistung. Star des Finales war aber der erst 19jährige Dylan Rocher: 17 Schüsse, 14 Treffer, darunter 6 Carreaux. Chapeau! Und das alles mit einer unglaublichen Leichtigkeit und Coolness. Bravo!

Nach diesen vielen unvergesslichen Erlebnissen konnten wir am 9. Juli nach Aachen zurückfahren.

Übrigens: nächstes Jahr steigt die 50. Auflage des Mondial La Marseillaise à pétanque. Der Teilnehmerrekord (4592 Triplettes) wird sicher fallen. Vielleicht auch mit mehr deutschen Teams am Start?